



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

INVITATION
EINLADUNG
MEGHÍVÓ

University
of National
Excellence



osztrák) kulturális (fórum^{bud})

Die Fakultät für Mitteleuropäische Studien an der Andrassy Universität
Budapest und
das Österreichische Kulturforum

laden Sie herzlich zu dem Filmabend und Podiumsdiskussion ein

1. April 2000

Im Puskin Mozi wird der Film von
Wolfgang Liebeneiner (1952) in deutscher Sprache gespielt.

ORT: Puskin Mozi
1053, Kossuth Lajos u. 18

ZEIT: Donnerstag, den 19. November 2015
17.30 Uhr

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

Eintritt frei!

Andrassy Universität Budapest • Pollack Mihály tér 3. • H-1088 Budapest
+36 1 266 3101 • uni@andrassyuni.hu

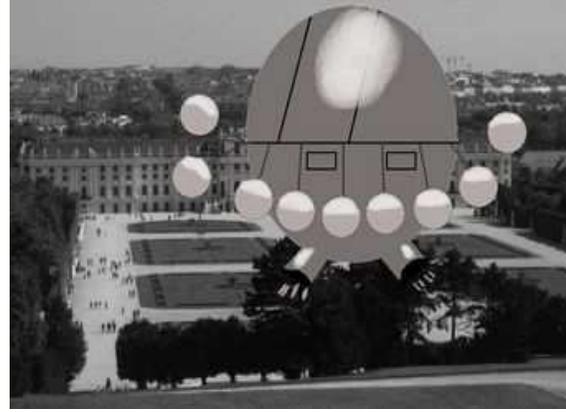
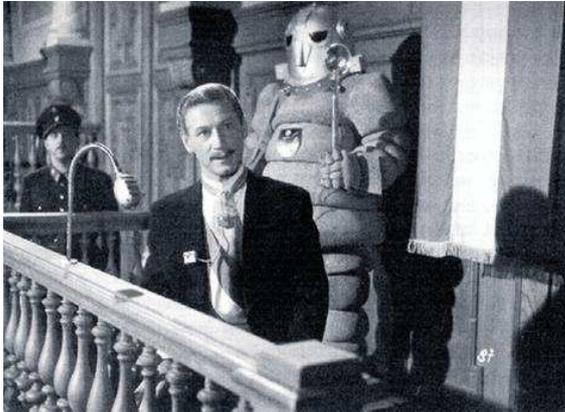
www.andrassyuni.eu



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

INVITATION
EINLADUNG
MEGHÍVÓ

University
of National
Excellence



1952 entstand im Auftrag der österreichischen Regierung mit einem Spitzenensemble von Schauspielern (etwa Hilde Krahl, Josef Meinrad und Hans Moser) ein besonderer Film – nach wie vor beachtet und heuer von großer Bedeutung:

Es ist der 1. April 2000 und die frisch gewählte Regierung wird durch die Hohen Kommissare angelobt. Nach unzähligen, ergebnislosen Verhandlungen mit den alliierten Siegermächten über die Unabhängigkeit Österreichs innerhalb der letzten 55 Jahre fordert der österreichische Ministerpräsident seine Landsleute auf, ihre viersprachigen, von den Alliierten ausgegebenen Personalausweise zu zerreißen, um ein Signal zu setzen. Österreich wird daraufhin von den Alliierten vor dem Weltgericht des Bruchs des Weltfriedens angeklagt. Die implizite Botschaft ist eindeutig: So wie Österreich bereits zwei Mal in seinen Augen unschuldigerweise des Bruchs des Weltfriedens bezichtigt wurde (nämlich 1914 und 1939), so geschieht dies nun, im fiktiven Jahr 2000, wieder. Das Weltgericht schwebt mit seiner Rakete in Wien ein und landet vor dem Schloss Schönbrunn. Die Österreicher müssen nun beweisen, dass sie ein derartig liebenswürdiges Volk sind, dass sie niemals den Weltfrieden brechen könnten. Von Mozart über Prinz Eugen, Kaiserin Maria Theresia, dem Wiener Wein, dem Wiener Walzer, den Bergen, Musikkapellen etc. wird alles hervorgebracht, was Österreich angeblich liebenswert macht. Als das Land schließlich dennoch kurz vor einer Verurteilung steht, findet man die (nicht fiktive) Moskauer Deklaration von 1943, die besagt, Österreich die Unabhängigkeit wieder zu geben, was als Schlusspunkt des Films auch geschieht. Wieder zurück in der Gegenwart wird allerdings beklagt, dass dies ja alles erst im Jahr 2000 geschehen werde.

Historisch fundiert, filmisch einzigartig umgesetzt – ein richtiger Science-Fiction-Film der einerseits dazu dienen sollte, den Österreichern nach der Trennung Österreichs von Deutschland im Jahre 1945 ein spezifisches „österreichisches Bewusstsein“ zu vermitteln, das sich von Deutschland und damit auch vom Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust abgrenzte

Nach der Filmaufführung erwartet Sie ein Expertengespräch für Analyse und Kommentierung des Gesehenen mit exzellenten Kennern der österreichische Geschichte und des Films:

Georg Kastner, Professor für Geschichte, Andrassy Universität, Budapest

Frank Stern, Professor für Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte an der Universität Wien

Andrassy Universität Budapest • Pollack Mihály tér 3. • H-1088 Budapest

+36 1 266 3101 • uni@andrassyuni.hu

www.andrassyuni.eu